

# Gelnhäuser Tageblatt

ZEITUNGSGRUPPE ZENTRALHESSEN

[Gelnhäuser Tageblatt](#) / [Lokales](#) / [Main-Kinzig-Kreis](#) / [Brachttal](#)

Brachttal 07.05.2015

## Ring frei für die vierte Runde



Der kommunale Schutzschirm verlangt den Brachttalern viel ab.

Foto: red

### **POLITIK Diskussionen um Abfallwirtschaft und Abwassergebühr in den Brachttaler Ausschüssen**

BRACHTTAL - (an). Drei Runden berieten die beiden Ausschüsse der Brachttaler Gemeindevertretung bereits über den Haushaltsentwurf 2015. Doch das reichte nicht. Am 19. Mai müssen sie zum vierten Mal in den Ring. Dabei ist es das erklärte Ziel, so Hauptausschuss-Vorsitzender Dieter Weber (SPD), das Zahlenwerk am 26. Mai in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung zu verabschieden. Denn nur bis zum 30. Juni können geänderte Gebührensatzungen rückwirkend zum 1. Januar in Kraft treten.

Bremser und Störer?

Von diesem Ziel sind die Brachttaler Kommunalpolitiker jedoch noch weit entfernt. Diesmal verstrickte sich die Diskussion vor allem in den Bereichen Abfallwirtschaft und Abwasser, wobei Bürgermeister Christoph Stürz (SPD) und Weber die CDU-Vertreter Wolfram Zimmer und Lutz Heer wiederholt aufforderten, nicht nur zu

diskutieren, sondern auch Anträge zu stellen. „Wir diskutieren uns hier die Köpfe heiß und kommen mit dem Haushalt nicht weiter“, so Weber. Heer wehrte sich: „Drei Fraktionen stellen Fragen zur Sache, und Stürz versucht, das auf parteipolitische Diskussionen von Zimmer und Heer zu reduzieren. Letztes Jahr sollen wir gebremst haben, und jetzt stören wir.“ Zimmer sah ein „Kommunikationsproblem“ und „Mitteilungsdefizite“. Zwar beantwortete der Bürgermeister Fragen und lege Papiere vor, aber so, dass daraus neue Fragen entstünden.

Die Grundsteuer B soll von 360 auf 500 Prozent steigen. Um den Bürgern dieses Geld zurückzugeben, soll die Abwassergebühr sinken. In den vergangenen Jahren hatte es in diesem Bereich einen Überschuss gegeben. Diese Rücklage soll nun in einem Zug und nicht, wie ursprünglich vorgesehen, auf fünf Jahre verteilt aufgelöst werden. Heer und Zimmer sagten, dass die CDU genau dies bereits im vergangenen Jahr vorgeschlagen habe. Dies sei aber mit dem Hinweis abgelehnt worden, dass es rechtlich nicht möglich sei. Die beiden Christdemokraten fragten, was sich denn nun geändert habe. Reimund Hausner aus der Gemeindeverwaltung räumte ein, dass die damaligen Auskünfte des Beratungsbüros möglicherweise falsch gewesen seien.

Danach fuhren sich die Ausschüsse einige Seiten weiter beim Thema „Abwasser“ fest. Zimmer stellte fest, dass es in diesem Bereich ein Defizit von rund 50 000 Euro gegeben habe. Ob es da nicht besser sei, die Gebühren anzupassen, um am Jahresende nicht wieder mit einem Defizit dazustehen. Hausner sagte, dass in diesem Jahr mit einem Überschuss von 5000 Euro kalkuliert werde – trotz unveränderter Gebühren. Stürz sagte: „Wenn die Landesregierung die Kommunen nicht im Regen stehen lassen würde, müssten wir über solche Probleme nicht diskutieren. Brachtal fehlen fast 200 000 Euro an Landeszuwendungen.“ Zimmer plädierte, „die kommunale Restverwaltung zu nutzen, die wir noch haben“.

Einsparungen bei der Straßenbeleuchtung waren ebenfalls Diskussionen wert. Stürz gab bekannt, dass Brachtal zusammen mit Birstein auf energiesparende LED-Technik umrüsten wolle. 40 000 Euro seien dafür in den Haushalt eingestellt worden. Wegen der Energieeinsparung könne dann auf eine Nachtabschaltung verzichtet werden. Christian Klas (FWB) wandte ein, dass es in anderen Kommunen möglich sei, jede zweite Lampe nachts abzuschalten. „Wir wollen nicht ganz Brachtal dunkellegen.“ LED-Lampen und/oder Nachtabschaltung? Auch in diesem Fall wurde kein Antrag gestellt.

Für die Dorfgemeinschaftshäuser wurden bereits neue Gebühren- und Benutzungsordnungen beschlossen. Ob das im Haushaltsentwurf berücksichtigt sei, wollte Christiane Gunia (Grüne) wissen. Der Kämmerer bejahte dies. „Aber es scheint ja nicht viel zu bringen“, stellte die Grünen-Vertreterin fest.

## Anzeige Europas Weinwelt dreht durch!



Die verrücktesten Winzer Europas sorgen für mächtig Furore: 4-Ausnahmetalente, die jetzt jeder kennen muss!

[zum Artikel](#)